



Sozialdemokratische Partei-Zeitung für Halle

und den Saalkreis sowie die Kreise Merseburg-Dahme, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torquar-Liebertzsch, Gangerhausen-Gardtberge, Zeitz-Weißenfels, Naumburg-Eisleben und die Mansfelder Kreise.

Verlag in Halle a. S., Große Ulrichstraße 27, Fernruf 5407. Programmabteilung: Volkshaus Halle. Postfach 11092. Einzelhefte in Eisleben: Bahnpost 27, Fernrufnummer 302. Preis: monatlich 2.50 Mk., monatlich 50 Mk. inkl. Postgebühren. Einzelhefte: 10 Pf. (Postgebühren 1 Pf.).

Redaktion in Halle, Gr. Braunschweiger Str. 6002, Eisleben 302. Erscheinungsdauer: viermal wöchentlich, sonntags von 4-6 Uhr nachmittags. Die 'Volkshaus' erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage, mit den wöchentlich erscheinenden Beilagen: 'Die Frauenstimme' und 'Mit der arbeitenden Jugend'. Stimmliche Beilagen, Mitarbeiterbeilagen und Hauptgeschäftsstellen nehmen Bestellungen an. Unerwartet eingehenden Manuskripten für Redaktionen beizufügen. Die 'Volkshaus' vertritt über einen befristeten Vertretungsbevollmächtigten in allen Orten. Redaktionen von Bedeutung werden an Vertretungen zu jeder Zeit entgegengenommen. Sprechstunden der Redaktion: vormittags von 11-12 Uhr.

Um Sterbehett des Volkes. Der Reichskanzler klagt an.

Der Reichskanzler an die ausländischen Pressevertreter in Berlin.

Berlin, 17. August. Der Reichskanzler Dr. Brüning erklärte gestern einem von einer Anzahl Vertreter der ausländischen Zeitungen über den Stand des Reparationsproblems folgenden: Die Konferenz in London ist unter Umständen zu Ende gegangen, die noch größere Unklarheit der europäischen Lage zurückzuführen ist vorer schon bestand. Vor der ersten Drogenote, der französischen Note vom 26. Juli 1922, hätte der Dollar noch auf 450 gestanden, jetzt aber nachher bis auf 800 gestiegen. Nach der zweiten Drogenote vom 5. August 1922 sei er auf fast 900 und nach dem Abbruch der Londoner Konferenz auf 1050 gestiegen. Das heiße

Die wirklichen Ursachen des Marktkrisis.

Wenn demgegenüber Poincaré versuche, Deutschland zu beklagen, daß es die spezifische Entwertung der Mark verleihe, so würden ihm das außerfranzösisch wenige glauben, und selbst in Frankreich nähmen viele diese Behauptung nicht an.

Die Folgen des Marktkrisis für Deutschland seien Verdrängung des Betriebskapitals der deutschen Industrie, Verringerung der Produktion, weitere Verelendung breiter Bevölkerungsschichten, Verminderung des Lebensstandards, Verringerung der öffentlichen Beschäftigung und schließlich Hungernöte und Verwahrlosung der Massen und Unterhörung aller Regierungsaussicht.

Mit der Beibehaltung, daß angeblich dieser Folgen eine Regierung oder die Führer der Privatwirtschaft auf den Sturz der Mark hinwirken sollten, würde Poincaré seinen Glauben finden. Sein wahres Ziel sei die Behauptung, daß Deutschland der Ursache der Krise sei. Um das zu beweisen, habe er die Reichsbank als eine Ursache von der Welt abgezogen. Die Reichsbank sei in Dänemark und Rumänien gegründet worden, um den Verkauf der Mark im Ausland zu erleichtern. Nur in Holland hätte sich die deutsche Finanzkraft an einigen Kreditinstituten beteiligt, weil der Zugang verweigert habe, nach dem Kriege sei es nicht an die internationale Weltwirtschaft weiterzugeben. Gegenüber der Behauptung Poincarés, Frankreich brauche eine Beteiligung von 60 Prozent an der deutschen öffentlichen Industrie, um die Weltstellung von 1914 zu erhalten, wies die deutsche Regierung darauf hin, daß

die durch den Friedensvertrag vorgesehenen Kontrollmöglichkeiten von den Alliierten nicht genügend ausgenutzt würden. Poincaré wolle nur unter diesem Vorwand in die Geschäftsbereiche der deutschen Industrie eindringen und ihre Konkurrenz befeuern. Zu diesem Zweck greife er auch das sonst so heilig geachtete Privatvermögen an, dessen Wiedereinnahme von anderen Ländern als Verbrechen gegen die europäische Kultur ansehe. Heute sei die Welt auf 1.500 ihres Produktionswertes gesunken, dadurch seien sämtliche ausländischen Zahlungsmittel auf dem Devisenmarkt für Reparationen an die Alliierten unmöglich. Hätte London zu einem vernünftigen Ergebnis und den notwendigen Materialien geführt, so würde der Dollar wieder vielleicht 400 bis 500 und das Vertrauen der Welt an die Kreditwürdigkeit Deutschlands wäre wieder teilweise hergestellt, so aber ist zunächst die internationale Währungsfrage gelöst, die allein Frankreich hätte vermitteln können und Frankreich habe dieses Ziel selbst umso weiter hinaus. Noch einmal habe Poincaré den Beweis erbracht, daß mit Beschlüssen und wirtschaftlicher Richtung das gesamte europäische Problem nicht gelöst werden könnte. Dafür gebe es nur einen Rat, auf den Rathenau in Genoa schon hingewiesen habe, nämlich die freie und gütwillige Verbindung von Volk zu Volk.

Darauf fuhr Dr. Brüning fort: Mancher von Ihnen wird Zeuge seiner demütigsten Stellung in Genoa gewesen sein, wo mein verlorener Freund, der Minister Rathenau, zu den großen weltbewußten Fragen Stellung nahm. Die Rede wird vielleicht von der gesamten Presse erst dann richtig gewürdigt werden,

wenn es für Europa zu spät ist.

Selbst Herr Barzou konnte sich der allgemeinen Zustimmung damals nicht erwehren. Die Schandtat des Kapitänens der insbesondere das Problem der internationalen Verständigung aufdeckte, waren bereit, das alle Wälder ihnen zustimmen müßten. Aber wie ist kein Auf nach Frieden aufgenommen worden? Seit Monaten hält die französische Militärpolitik die Rede an Rede, ein beschwerendes und verhängnisvolles wie die andere und die französische Politik beginnt sich nicht mit Worten, sondern verhängt 'Mortionen', die das deutsche Volk bis in die tiefsten Tiefen erschauern.

Sunderbar werden die Vorfälle auf die Straße getrieben, darunter Greife, die Taktiken in Gassenkämpfen geübt werden. Man kann in der Geschichte der europäischen Wälder nicht zurückgehen um Maßnahmen zu finden. Sondern sitzen

davor, einem ähnlichen Schicksal zu verfallen. Das ist kein Friede, das ist die Fortsetzung des Krieges und zwar genau Wechsele.

Die Auswirkungen bringen eine Unruhe in das deutsche Volk, die nur noch überhöht wird durch die allgemeine Unruhe bei der Sturz der Mark heraufbeschworen hat. Eine unerbittliche nervöse Unruhe hat das ganze Volk erfaßt. Ich richte an alle Kreise des deutschen Volkes die erste Mahnung, dieser Unruhe nicht nachzugeben. Der nachgiebige Vergleich mit Oesterreich hilft insofern, als es dort nur ein einziges beratungswürdiges Zentrum der Meinungsanhängung, nämlich Wien gibt, wie mir sie in größerer Zahl haben und wie schwer man es dort die Lage in Oesterreich zu halten. Eine gleiche Entwicklung würde bei uns ganz andere politische und soziale Auswirkungen haben. Ich kann mir ein Weiterleben des deutschen Volkes im Rahmen unserer staatlichen Ordnung bei völlig entwerteter Markta nicht vorstellen. Das war die große Aufgabe des deutschen Volkes nach der Kriegsende, das wir verstanden, auf Grund einer neuen wirtschaftlichen und sozialen Verfassung ein neues staatliches Leben aufzubauen. Indem Deutschland das verdrängt, hat das demokratische Deutschland Europa einen gefährlichen Dienst erwiesen, der besonders in den westlichen Demokratien nicht vernachlässigt werden kann. Aber ich frage Sie:

welche Anerkennung hat die deutsche Demokratie von ihnen erfahren?

Gewiß, die Erkenntnis, daß das Reparationsproblem ein Weltproblem darstellt, hat besonders in der angelsächsischen Welt und in Italien große Fortschritte gemacht. Allein, wenn aus dieser Erkenntnis keine politische Forderungen hervorgehen werden, geht es wie es Deutschland im Kriege gegangen ist: man kommt zu spät und kann die soziale Katastrophe für Europa nicht mehr abwenden. Sieht man denn in Frankreich nicht ein, daß für jeden nützlichsten Vertreter die Aufgabe besteht, daß Deutschland seine Goldbestände leihen kann? Noch einmal haben wir 10 Millionen Goldmark angefordert. Schon diese gehen uns ab an dem dringenden Bedarf für die Einfuhr von Getreide. Die deutsche Regierung hat die Pflicht zu fordern, daß das deutsche Volk bereit ist für das Spätrück und den schweren Winter. Ich verweise auch auf die folgende Gegenmeinung für die Durchsetzung der Getreideimporte. So wichtig alles unter unseren Händen, was wir politisch, sozial und sozial geschaffen haben.

Ich frage, wie kann das Staatsgefühl Wälder laien im Herzen des Volkes, wenn der Staat nicht mehr in der Lage ist, ihm das tägliche Brot zu angemessenen Preisen zu geben? Ganze Kreise des Volkes verstehen in Stund und Vergewaltigung. Wir stehen vor einer großen Katastrophe der europäischen Kultur, wenn man ihre Lebensquellen verstopfen läßt. Frankreich erwirbt aus dieser Politik nicht, denn es macht Deutschland nur reparationsunfähig. Auf die Unmöglichkeit der Goldbestände muß natürlich die Unmöglichkeit der Sachleistungen folgen, die einem verkündeten Wirtschaftserfolg nicht an die Dauer entgegen werden können. Sie appellieren nicht an Ihre Sentimentalität, aber Sie wissen, daß etwas Großartiges am Sterbehett eines Volkes zu leben und verdienen zu sehen, was in vollstiller Arbeit aufbauen wurde. Die Aufgabe der nächsten Politik in Deutschland ist die Sicherung der staatlichen Ordnung und der öffentlichen Ordnung eines so zahlreichemilionsvolkes ist die ganze Welt interessiert.

Wirbs Rede ist ein gewaltiger Appell an Vernunft und Weltwissen. Zwar wird auch diese furchtbare Anklage an einem Namen wie Poincaré wirkungslos abprallen. Aber besind wir sicher, sie wird starken Widerhall bei allen denen im Ausland finden, die ihren Verstand aus den Wirren des Krieges in die heute nach Frieden und friedlicher Entwicklung schreiende Zeit gerettet haben. In Deutschland werden die Worte des Reichskanzlers wie eine Erlösung wirken, weil sie das sagen, was Millionen auf dem Herzen gebracht hat. Sie werden aber auch für diejenigen im Inland ein Wenetel sein, die in frivoler und ausbeuterischer Weise am Mark des Volkes ziehen, um sich lächelnd an der allgemeinen Not zu bereichern, und die auf diese Weise zu willkommenden Verbänden von Poincaré und aller Germanen Deutschlands geworden sind.

Die Rede Dr. Brüning ist ein lebhaftes Echo jenseits unserer Grenzen auslösend. Frankreich wird sie als Drohung auffassen, und Herr Poincaré wird erneut im Auftrag des französischen Kapitals und der geschwollenen Kriegsindustrie sein Gift gegen das deutsche Volk verpöhlen. Umso stärker sollen wir hoffen, daß die übrige Welt endlich dazu übergeht, offene Partei für das deutsche Volk zu nehmen, das wie keine andere Nation unter unerhörten Kräfteanstrengungen um seine wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zukunft im Rahmen des allgemeinen Völkerechts ringt und dessen beiläufiger erkrankter junger Körper die Torturen bei lebendigem Leibe nicht mehr lange tragen kann, wenn es nicht in den Strudel des Unterganges gerissen werden soll, um das gesamte Europa mit hinunterzuziehen. Die Wälder sind gewarnt. Sie mögen leben!

Unfallschub.

Von M. Rasner.

Genosse M. Rasner, der Verfasser des antwortenden Artikels ist als Vertreter des A. D. G. B. in dem beim Reichsministerium gebildeten Ausschuss für die Vorbereitung des Markwährungsgesetzes wie auch in der Arbeitsgemeinschaft für Unfallversicherung über den Stand der behandelten Frage bestens unterrichtet.

Unter den Ursachen für die zahlreichen Betriebsunfälle, die sich alljährlich ereignen, spielt das Fehlen der notwendigen Schutzvorrichtungen an Maschinen und sonstigen Betriebsrichtungen eine nicht unwesentliche Rolle. Es ist nicht immer Unkenntnis, welche die Betriebsunternehmer veranlaßt, bei der Anschaffung einer Maschine auf die Mängelhaftigkeit der erforderlichen Schutzvorrichtungen zu verzichten; in den meisten Fällen ist es unangebrachte Sparlichkeit, welche begrifflichgerne von manchen Maschinenleuten legitimiert wird. Der Maschinenleitet, der Maschinen ohne die von der Berufsgenossenschaft vorgeschriebenen Schutzvorrichtungen liefert, riskiert allerdings, daß er bei einem, auf diese Ursache zurückzuführenden Unfall von der Berufsgenossenschaft für deren Anwesenheit verantwortlich gemacht wird, aber dieser Fall tritt sehr selten ein. Die Bestimmung wird ebenwomöglich überschanden und der § 122a der Gewerbeordnung, der die Gewerbeunternehmer verpflichtet, die Maschinen und Betriebsvorrichtungen in unanfechtbarem Zustand zu erhalten. Um die erwähnte Gefahrquelle zu vermeiden, ist ein Gesetz erforderlich, welches eine strafrechtliche Verpflichtung festsetzt, Maschinen und sonstige Betriebsrichtungen nur mit den vorgeschriebenen Schutzvorrichtungen zu liefern und in Gebrauch zu nehmen.

Das Verlangen nach einem solchen Gesetz ist schon oft. Zu erst wurde das Bedürfnis in den Kreisen der Gewerbeinspektoren empfunden, doch wurde der Gedanke von der Mehrzahl dieser Beamten verworfen. Später wurde die Sache von einigen Berufsgenossenschaftspräsidenten aufgriffen. Im Jahre 1909 wurde auch im Reichsversicherungsamt ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, er blieb aber im Reichstag des Amens stecken. Eine Eingabe, die später an den Reichstag gerichtet wurde, wurde von diesem der Regierung als Material überwiehen. Um Reichsversicherungsministerium bestand Anfangs keine große Meinung, der Sache näher zu treten, man wollte bereit eine wirksame Schutzmaßnahme, die durch Verordnungen auf Grund des § 120c der Gewerbeordnung in die Wege leitete. Nebenbei bemerkt, ist man auf diesem Wege noch nicht weit gekommen. Gegen die erste dieser Verordnungen, die den Schutz der Arbeiter an den Holzbearbeitungsmaschinen zum Gegenstand hat, wurde von den betroffenen Unternehmern ein laider Sturm entfacht, das die Regierung bisher von ihrer Publikation Abstand genommen hat.

Der Frage eines Gesetzes, welches die Hersteller von Maschinen zur Mithilfeleistung der Schutzvorrichtungen verpflichtet, aber wie man jetzt kürzer sagt, dem Maschinenleitet, ist das Reichsversicherungsministerium schließlich doch näher getreten. Am 4. April 1921 fand auf seine Veranlassung eine Sonderkommission statt, in welcher die verschiedenen, zur Erreichung des genannten Zielers möglichen Wege erörtert wurden. Die Mehrheit der Teilnehmer entschied sich für ein besonderes Maschinenleitetgesetz. Kammer wurde ein unverbindlicher Vorentwurf für ein solches Gesetz im Reichsversicherungsamt ausgearbeitet und einer erneuten Konferenz der Sachverständigen am 19. Mai 1921 zur Beratung vorgelegt. Dieser Entwurf fand grundsätzliche Zustimmung, wenn sich auch zeigte, daß in Einzelheiten noch manche Schwierigkeiten zu überwinden sind. Nach diesem Entwurf wäre ein Rahmen Gesetz zu schaffen, durch welches der Reichsversicherungsminister ermächtigt wird, vorzuschreiben, das bestimmte Maschinen mit in Betrieb gebracht und in Gebrauch genommen werden dürfen, wenn sie mit den vorgeschriebenen Schutzvorrichtungen versehen sind. Vor dem Erlös jeder solchen Vorschrift wäre ein Ausschuß von Sachverständigen zu bilden.

Gegen diese Regelung wandte sich besonders der Verein deutscher Maschinenbauanstalten, der den wesentlichen Inhalt der Materie vertritt. Diese Haltung ist erklärlich, da es sich um ein Gesetz handelt, das sich gegen die Maschinenfabrikanten richtet. Dabei fürchten diese wegen die strafrechtlichen, als die zivilrechtlichen Folgen, die sich aus einer Verurteilung ergeben würden. Der Vorentwurf würde nach § 823 des Bürgerlichen Gesetzbuchs für den vollen Schaden der durch die fehlende Schutzvorrichtungen veranlaßt wurde, haftbar gemacht werden. Der Verein deutscher Maschinenbauanstalten will natürlich auch, das die Maschinen nur mit den Schutzvorrichtungen geliefert werden, aber er will dieses Ziel an dem Wege freier Vereinbarung und mit Hilfe der Organisationsbestimmungen erreichen.

Werkstätten-Vereine haben die Maschinenfabrikanten Hilfe erhalten vom Verband der deutschen Berufsgenossenschaften, dessen Vertreter anfangs sehr warm für das Maschinenleitetgesetz eintraten, sich aber dann auf die andere Seite schlugen. Die Motoren sind für die freiwillige Vereinbarung und haben sich nach jener Sitzung vom 19. Mai 1921 die Bildung der Arbeitsgemeinschaft für Unfallversicherung angetan. Diese ist gegründet worden und ihr gehören außer den Verbänden der Berufsgenossenschaften und dem Verein der Maschinenbauanstalten auch die Spinnereigenossenschaften der Gewerkschaften an. Für den allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund war hierbei der Gedanke bestimmend, daß in der Frage des Unfallgesetzes die Interessen der Arbeiter besser geschützt werden können.

Wetterschein
 der Weiteffener Jugend.
 Sonnabend, den 19. August,
 abends 8 Uhr im Stadthaus.
 Eintritt: 20 Pf.

Veranstaltung:
 Ansprache, gemessene Ge-
 dänge, Orchesterspiel mit
 Flöte, Oboen und Bassklarin-
 netten, Klavier und
 Wäckerlspiel.
 Für Jugendliche ermäßigte
 Preise. Kinder kein Eintritt.
 Reservierung im Stadthaus
 Weiteffen.
 Der Geschäftsleitungsbeirat.

Pianos
 gebraucht u. neu,
 aus bestem Material
 preiswert
 in großer Auswahl
 stets vorrätig.
B. Döll,
 Gr. Ulrichstr. 33/34.

? Wo ?
 kaufen Sie gut u. preiswert
 Uhren, Gold- u. Silberwaren
Fugenlose Trauringe
 Alpen-Granitstein,
 Medallions usw.
 bei
Gotfr. Schrant
 Uhrmacher,
 4 Schmiedstraße 4.

Leipziger Straße 88
 Fernruf 1224

Ab morgen Freitag, den 18. August 1922:
 (6 Akte) **Der II. Teil** (6 Akte)
 des grossen Sensations-Films
Der Eisenbahnkönig
 „Lauernder Tod“.

Aus dem Inhalt: Der Express am Rande des Abgrundes - Die Flucht im Förderkorb der Seilbahn - Mit dem Fahrrad auf dem Sell der Drahtseilbahn - Verfolgung im Flugzeug - Der Todesprung aus dem Express usw.

Vorführung: 5.00 7.10 9.30 Uhr.

Erna Morena — Uschi Elleet
 in dem Drama in 5 Akten

Du bist das Leben.

Nach dem Roman „Griseldis“ von
 H. Courths-Mahler.
 Vorführung: 4.00 6.10 8.20 Uhr.

Alte Promenade 11a
 Fernruf 5738

Ab morgen Freitag, den 18. August 1922:
 Nur 4 Tage
 Das überaus spannende Filmwerk

Zirkus des Lebens.

Gewaltige Schauspiel in 6 sensationellen Akten.
 Hauptrollen: Werner Krauss und Vicky Werkmeister.
 Die vornehmste künstlerische Aufmachung, die Originalität des Inhalts, das fabelhafte Spiel von Werner Krauss fand lobende Anerkennung. Einen besonders gewaltigen Eindruck hinterläßt die Zirkusszene dadurch, daß es der Regisseur verstanden hat, einen Rahmen zu schaffen, in dem eristische Darbietungen mit dramatischen Begebenheiten zusammenwirken läßt.
 Die „Neue Preuß. Zig.“ (Kreuzzeitung) schreibt: „... ein Beispiel für einen musterhaft durchgearbeiteten Film, der mit ersten Kräften und allen Mitteln moderner Sensationsregie hergestellt worden ist ...“

Vorführung: 4.00 6.30 9.10 Uhr.

Wettkonzern Klaut.
 Ein Zeitbild in 2 lustigen Akten.

Unsere Nachbarn im Weltraum.
 Astronomischer Film.

In beiden Theatern der große Sportfilm
Fußball-Wettpiel um die Meisterschaft von Deutschland, Hamburg gegen Nürnberg,
 am 6. August im Leipziger Stadion.
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr. Letzte Vorstellung punkt 8 Uhr im U-T Alte Promenade.

Bettwäsche
 billiger wie überall
 da eigene Fabrikation u.
 teilweise
 alles ganz frisch.
 Bettbezüge, zuzusch-
 z. selbstnähen 500.-
 Kleinen dazu 100.-
 Bettdecken 2.40-
 bess. Bezüge 575.-
 850.- usw.
 Inletts, Wäschestoffe
 Handtücher enorm
 billig. Große Auswahl.
 Reelle fachm. Bedienung
 Fahrgeldvergütung.
Berliner
Bettwäschefabrik
 Verkaufsstelle Halle,
 Ludwig Wucherstr. 28
 an der Kaiserstraße

Billigste Bezugsquelle
Matratzen
 30x60 mit Gassen und
 Strohfüllung,
 pr. Alpenrasenfüllung,
 engl. Bettstellen, pr. Ar-
 kes Holz und Metall-
 einrichtg.
 Gestrirnetzen,
 Chaiselongues
 m. pr. Bezüge, Verabz.
 Plüsch u. Stoff-Sofas
 Kinn-Sofas u. Sessel.
 E. Mann
 Charlottenstraße 9,
 Fernsprecher 3921.

Licht-Spiele
 Morgen Freitag

Auf 1000 fachen Wunsch
 das grösste und bedeutendste Filmwerk aller Zeiten

Amerikas grösste und in Deutschland
 beliebteste Auslandsfilmdarstellerin

Priscilla Dean
 wird noch einmal ihre grosse Kunst
 in dem vor einem Jahre mit dem
 grössten Erfolg aufgeführten Film

**„Die Bettlerin
 von Stambul“**

zeigen.
 Die Direktion der C.T.-Lichtspiele hat
 sich entschlossen, den gewaltigsten
 aller Filme
Die Bettlerin von Stambul
 mit **Priscilla Dean**
 noch einmal zur Vorführung zu bringen,
 somit ist jedem Kinobesucher Gelegen-
 heit geboten, sich
Priscilla Dean
 noch einmal zu erinnern, welche in der neuen Saison 1922/23 in 4 bis 6 weiteren
 Grossfilmen wie „Die Bettlerin von Stambul“ in den C. T.-Lichtspielen zur
 Vorführung kommt.

Ferner:

Die Jubiläumsköchin
 Köstliches Lustspiel in 3 Akten.
 Ausserdem ein humorprägendes
Harold Lloyd - Lustspiel: „Er“ u. seine zwei Rivalen.
 Einlass 3.30. Beginn: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Nur zeitiges Kommen sichert Platz!

Aktenmappen
 in 3 Binden, sehr preiswert
Hugo Krasemann,
 Ueberraschung
 Geschenkgeld
 nur
 Gr. Märkerstr. 10.

**Schnürsenkel
 Schuhkreme
 Gummi-Absätze**
 kaufen Sie preiswert bei
Rob. Schmeisser
 Gr. Märkerstr. 5.

Portemonnaies
 mit u. ohne Geldschein-
 einrichtung, in großer
 Auswahl
Friedr. Pietsch
 Sattelmacher
 Schwettkesstr. 41.

**Seifenwaren,
 Poliermittel,
 Drelle,
 Garne und Zwirne**
Adolf Wünsch,
 Rudw.-Wasser-Str. 1a

Die Staatsoper zu Berlin

erlebte am 9. April zum ersten Male eine Film-
 premiäre auf ihrer Bühne. In Gegenwart des
 Reichspräsidenten, des Kultusministers, sowie
 zahlreicher Vertreter der Behörden, der Kunst
 und
 der Presse erfolgte dort die Uraufführung des
 Tere-Großfilms „Hannesses Himmelstahr“ nach
 der gleichnamigen Traumdichtung von Gerhart
 Hauptmann. Der außerordentliche Erfolg dieses
 Films ist bekannt. Wer sich diesen wirklich
 künstlerischen Genuß nicht entgehen lassen will,
 besuche ab Dienstag, den 22. August dieses Jahres
 die neuen

Licht-Spiele
 am Riebeckplatz am Riebeckplatz

Außer diesem gewaltigen Filmwerk:
Der große Bühnentell
Das Versprechen hinterm Herd
 Singspiel in zwei Akten von A. Baumann.

Pelikan-Caramel
 das Bier der Frau.



Zoo.
 Jeden Freitag und Mittwoch
Tanz-Abend.
 Gute flotte Musik.

Gebhardt-Eiweiß-Kakao
 ist von unschätzbarem Wert für alle die-
 jenigen, deren Ernährungsstand der
 Nachhilfe bedarf. — Gutsichten hervor-
 ragender Herzte stehen unserem Fabri-
 kate zur Seite. — Überall erhältlich.
 Versandstelle Gr. Steinstr. 36, Fernruf: 4841.
Georg Gebhardt & Co., Halle a. S.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme 9 Uhr.

Rohstoff - Verwertungs - Gesellschaft
 m. b. H. Telephone 1577

Domplatz 9
 zahlt die höchsten Tagespreise für
Lumpen, Knochen
Zeitungen, Bücher
Papierabfälle
Wein- u. Sektflaschen
Alteisen
Metalle, Felle.

Christel!!

Der in unserer Zeitung abgedruckte
 Roman ist in Buchform
wieder neu eingetroffen
 und zum Preise von 8 Mk. zu beziehen.
 Gleichzeitig empfehlen wir von der-
 selben Schriftstellerin den Roman:
Stiefkinder des Glücks
 Preis 6.— Mk.
 (Beide Bücher zus. 17 Mk. einschl. Porto).
 Vorherige Einlenbung erwünscht.
Buchhandlung der „Volkstimme“
 Halle a. d. Saale. Gr. Ulrichstr. 27.

Bereins-Anzeiger
 zur
**Bekanntgabe sämtlicher Veranstaltungen
 der Sozialdem. Partei.**

Verkehrsbüro Halle, Sax 42/44, Fernruf 1611.
 Ferner für die dem Allgem. deutschen Gewerkschafts-
 bünde angeschlossenen Gewerkschaften sowie die
 auf dem Boden der Arbeiterbewegung stehenden
 gefälligen Vereine.

Beitrag Freitag, den 18. August, abends 1/8 Uhr,
 abends 8 Uhr in der „Städt. Vereine“;
 den kommunalen Wahlen. II. Jugendbewegung, zahl-
 reiche Einzelnen ermarzt. Der Vorstand,
 Götze und Jugendliche herzlich willkommen.

Delitzsch Frauengruppe, Freitag, d. 18. August,
 abends 8 Uhr in der „Städt. Vereine“;
 Mitgliedsversammlung für Genossin Kabe,
 Einzelnen aller Genossinnen erwünscht. Der Vorstand.

Merseburg Freitag, den 18. August, abends
 1/8 Uhr: Hauptversammlung des
 hiesigen Gewerkschafts im „Kaffeehaus“.
 Die Tagesordnung ist in der
 Zeitung veröffentlicht. Freunde unserer Partei haben
 bitte, Sorge für den guten Verlauf. Der Vorstand.

Bei Sobel kauft man gut u. billig Glas, Porzellan, Emaillewaren.

